

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

55. Jahrgang.

Nr. 181.

Neuenbürg, Donnerstag den 18. November

1897.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. — Preis vierteljährlich 1 M 10 J, monatlich 40 J; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. M 1.25, monatlich 45 J, außerhalb des Bezirks viertelj. M 1.45. — Einrückungspreis für die 1spaltige Zeile ober deren Raum 10 J, für ausw. Inserate 12 J.

Amtliches.

Bekanntmachung des Vorstands der Württ. Invaliditäts- und Alters- Versicherungsanstalt, betr. den Umtausch der im Jahre 1894 ausgestellten Quittungskarten.

Nach § 104 des Invaliditäts- und Alters-Versicherungsgesetzes verlieren die im Kalenderjahre 1894 ausgestellten Quittungskarten ihre Gültigkeit, wenn sie nicht bis zum Schlusse des Jahres 1897 zum Umtausche eingereicht sind.

Auf diese Bestimmung machen wir die Versicherten, um sie vor Verlusten zu bewahren, besonders aufmerksam mit dem Ersuchen, die in ihren Händen befindlichen, im Jahre 1894 ausgestellten Quittungskarten, mögen sie mit Marken vollbesetzt sein oder nicht, bis zum Schlusse des laufenden Jahres den Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung zum Umtausche einzureichen. Das gleiche Ersuchen ergeht an die Krankenkassen, denen noch solche Quittungskarten vorliegen sollten.

Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung aber ersuchen wir, die ihnen noch Vorstehendem zum Umtausche eingereichten Quittungskarten sofort aufzurechnen und mit der nächsten Kartensendung uns vorzulegen.
Stuttgart, den 9. November 1897.

Der Vorstand
der Württ. Invaliditäts- und Alters-Versicherungsanstalt.
Säberlen.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 13 der Statuten für die **Vadarmenkasse Wildbad** wird hiemit folgendes

Rechnungs-Ergebnis pro 1897 veröffentlicht.

I Einnahmen:

1. Kassenvorrat von Jahr 1896	326 M 45 J
2. Kapitalrückzahlung	450 " — "
3. Zinse aus Aktivkapitalien	48 " 30 "
4. Ertrag eines Kirchenkonzerts	140 " — "
5. Sammlungen und Beiträge	1802 " 21 "
	2766 M 96 J

II Ausgaben:

1. Kapitalanlage	250 M — J
2. Beiträge an arme Kurgäste incl. Kinder der Herrenhilfe	1847 " — "
3. An die Ortsarmenpflege Wildbad nach Bestimmung der Geber	152 " — "
4. Verwaltungskosten	244 " 50 "
5. Für die Bibliothek	30 " — "
	2523 M 50 J

Hiermit Remainet: 243 M 46

III Vermögensstand:

1. Kapitalien	1990 M 89 J
2. Kassenbestand	243 " 46 "
	zusammen 2234 M 35 J

Den 15. November 1897.

Vorstand der Vadarmenkommission:
Oberamtmann Pfeleiderer.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß **Geometer Störzbach**, welcher für die Gemeinden Neuenbürg, Arnbach, Vernbach, Birkenfeld, Conweiler, Dennach, Dobel, Feldrennach, Gräfenhausen, Herrenalb, Loffenau, Neusaj, Oberniebelsbach, Ottenhausen, Rothensol, Schwann und Unterniebelsbach als **Katastergeometer** aufgestellt

worden ist, seinen Dienst angetreten und in Neuenbürg Wohnung genommen hat.

Aus diesem Anlaß wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach den bestehenden Vorschriften die Fertigung von Meßurkunden und Handrissen ausschließlich dem aufgestellten Katastergeometer zukommt.

Den 16. November 1897.

R. Oberamt.
Pfeleiderer.

Dobel,

(Gerichtsbezirk Neuenbürg.)

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des **Wilhelm Treiber**, Fuhrmanns in Dobel kommt am

Samstag den 20. November 1897, vormittags 9 Uhr auf dem Rathause zu Dobel nachstehende Liegenschaft durch den unterzeichneten Konkursverwalter aus freier Hand **erstmalig** zum Verkauf:

Parz.-Nr. 50.	2 a 25 qm Wohnhaus, Scheuer und Hofraum,	Anschlag 3500 M
	30 qm Wagenschopf,	
	2 a 55 qm mitten im Dorf,	
	Brandv.-Anschl. 3600 M	
	mit lebenslänglichem Wohnungsrecht der 78 Jahre alten Christian Friedrich Treiber Witwe belastet.	
Parz.-Nr. 427/1.	17 a 71 qm Gras- und Baumgarten, mitten im Dorf,	Anschl. 1000 "
Parz.-Nr. 427/2.	3 a 67 qm Gras- und Baumgarten allda,	Anschlag 150 "
Parz.-Nr. 392/3.	57 a 12 qm Acker, 29 qm unbest. Weg, 71 qm Oede,	
	58 a 12 qm in Langenäckern, Anschl. 2000 "	
Parz.-Nr. 393/2.	31 a 35 qm Acker, 16 qm unbest. Weg,	
	31 a 51 qm in Langenäckern, Anschl. 1000 "	
Parz.-Nr. 250.	31 a 75 qm Acker in der oberen Hardt,	Anschlag 1000 "
	Markung Höfen.	
Parz.-Nr. 359.	2 ha 32 a 45 qm Wiese mit Scheuer im Eyachtal, neben dem Staatswald und der Eyach,	Anschlag 4800 "

Gesamtanschlag 18450 M
Konkursverwalter
Amtsnotar Oberdorfer.

Den 15. November 1897.

Revier Schwann.

Stammholz-, Stangen- und Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 25. Nov. 1897, vormittags 10^{1/2} Uhr auf dem Rathaus in Schwann aus dem Staatswald Pfäß und Dennacherberg:

479 Stück Langholz mit Fm.: 318 I., 59 II., 65 III., 116 IV., 7 V. Klasse und 135 Stück Sägholz mit Fm.: 81 I., 25 II und 32 III. Klasse; sowie aus der Durchforstung im Dennacherberg: 110 Baustangen I.—III., 185 Jagstangen II.—IV., 210 Hopfenstangen I.—III. und 550 Reisstangen I.—V. Klasse; Km.: 4 buchen und 8 Nadelholz-Anbruch.

Revier Schwann.

Reisig-Verkauf.

Am Samstag den 20. November, werden aus dem Staatswald Brentenwäldle etwa 600 Wellen ausgeprägtes Reisig (teilweise Streureisig) verkauft.

Zusammenkunft um 9 Uhr bei der Stählinseiche.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Es wird wiederholt zur Nachachtung bekannt gemacht, daß den zum Besuche der **Fortbildungsschule** verpflichteten jungen Leuten der **Besuch der Wirtshäuser** bei Strafe verboten ist.

Den 16. November 1897.

Stadtschultheißenamt.
Stirn.



Neuenbürg.
Die
Safner-Steige
ist bis auf Weiteres für den Verkehr
gesperrt.

Den 16. November 1897.
Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Neuenbürg.

Wasserleitung.

Wegen zunehmenden Wasser-
mangels wird die Leitung wieder
von nachts 10 Uhr bis morgens 4 Uhr
geschlossen.

Den 16. November 1897.
Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Privat-Anzeigen.

Neuenbürg.

600 Mark

sind sofort zum ausleihen parat.
Von wem ist zu erfragen bei der
Exped. ds. Bl.

Spier's Schuhwarenhaus Pforzheim

3 Markt 3.

Inh.: L. Loebenberg.

3 Markt 3.

50 Verkaufsstellen in allen grösseren Städten Deutschlands!

Wir unterhalten stets großes
Lager, welches vom einfachsten
derben Arbeitstiefel bis zum hoch-
eleganteren Stiefel sortiert ist und
sind in den Stand gesetzt, nicht
nur dem verwöhntesten Geschmack
Rechnung zu tragen, sondern es
findet auch bei der Reichhaltigkeit
des Lagers jeder uns beehrende
Kunde selbst bei abnormem Fuß
den richtigen, passenden Schuh
oder Stiefel.



Größte Auswahl. Feste Preise.

Anprobezimmer für Damen separat.

Elegante Damen-Winter-Schuhe
und Stiefel.

Damen-Zug-, Knopf- und Schnür-Stiefel
von M. 4.— an bis M. 20.—.

Herren-Zug- und Schnür-Stiefel und Schuhe
von M. 4.50 an bis M. 18.—.

Der Preis eines jeden Paares ist mit deutlichen
Zahlen auf der Sohle vermerkt.

Umtausch gestattet.

Feste Preise.

— Barzahlung. —



Sitzstiefel.



Ballshuhe.

Karl Blumenthal,

Hofphotograph Ihrer Majestät der Königin, Wildbad
empfiehlt sich zur Anfertigung von

Bildern jeder Art bis Lebensgröße

bei feinsten Ausführung und billigsten Preisen und ersucht seine verehrten
Kunden ihre Bestellungen für Weihnachten rechtzeitig machen zu wollen.

Pforzheim.

Großer Pelzwaren-Ausverkauf

wegen Abbruch des Hauses.

Empfehle deshalb mein großes Lager in allen Neuheiten der Saison als

Damenkragen, Hoas, Muffen, Barett, Pelzkapes.

Ferner große Auswahl in

Herren- und Knaben-Pelzmützen, Kragen, Jagdmuffen,
Fusssäcken u. Teppichen aller Art zu sehr billigen Preisen.

Kindergarnituren in großer Auswahl.

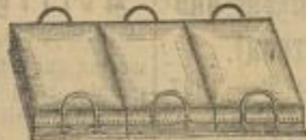
Karl Schönhardt, Kürschner.

— 18 Bröhlingergasse 18. —

NB. Empfehle mich noch in Pelzeinfütterungen von Herren-
und Damenmänteln, welche auf das Sorgfältigste ausgeführt werden.
Auch werden Reparaturen prompt und billigst besorgt.

Praktische Neuheit!

Für jede Hausfrau eine wahre Wohlthat!
Zerlegbare & wieder zusammensetzbare Bettrösche.



D. R. G. M. 79144.

Für eine Person leicht handlich und transportabel.
Oefters Lüften und Reinigen ermöglicht. Unfälle aus-
geschlossen. Erneuerung eines Teiles möglich. Billigste
Anfertigung.

Jedermann ist zur Besichtigung des Musterrosches
freundlichst eingeladen.

Nachahmung wird gesetzlich verfolgt!

Der Alleinvertreter für Stadt & Umgebung:

G. A. Treiber, Wildbad,
Tapezier- & Möbelgeschäft.

Neuenbürg.

Verwandte, Freunde und Bekannte erlauben wir uns
zu unserer am

Sonntag den 21. November 1897

im Gasthof z. „Sonne“ dahier

stattfindenden

= Hochzeits-Feier =

freundlichst und ergebenst einzuladen, mit der Bitte, dies als
persönliche Einladung anzunehmen zu wollen.

Friedrich Fuchs, Neuenbürg.

Philippine Aech, Enzklösterle.



Schützen-Verein

Neuenbürg.

Am Samstag Abend
8 Uhr

Versammlung

bei Rob. Silbereisen
im obern Lokal. Zu recht zahl-
reichem Erscheinen wird wegen Be-
sprechung des Kränzchens eingeladen.
F. B.

Schützenmeister.

Pforzheim.

Einen kräftigen

Lehrling

von guter Familie wird sofort an-
genommen von

G. Großsinger,
mechanische Werkstätte.

Mädchen-Gesuch.

Ein ehrliches Mädchen nicht unter
16 Jahren wird gesucht.
Von wem ist zu erfragen bei der
Exped. ds. Bl.

Dienstmädchen-Gesuch.

Ein braves fleißiges Mädchen
findet alsbald Stelle.
Wo sagt die Exped. ds. Bl.

Billige, dicke Zu haben
in
Dächer Wildbad
bei
Ch. Schill
Bau-
unternehmer.
Grumbach.

Gottlieb Nonnenmann nimmt die
beleidigenden Worte, die er gegen
den Jakob Wankmüller hier in der
Wirtschaft z. Adler ausgesprochen
hat, als

unwahr zurück.

D. R. Patent Nr. 91096.

Wollene Lumpen

werden umgearbeitet und verfertigt
zu aller Art waschbaren Kleider-
stoffe, Rodenstoffe, Strickgarne u. s. w.
unter billigster Berechnung in der
Umarbeitungsabrik von
Albert Böck, Alen.



Zurückgesetzte Stoffe für Weihnachtsgeschenke.

6 Meter Noppen-Bocker	zum Kleid für M. 1.80 Pfg.
6 " Tokio Winterstoff	" " " " 2.40 "
6 " Damentuch in 15 Farben	" " " " 3.30 "
6 " Veloutine Flanel solidier Qualität	" " " " 4.20 "
6 " Frühjahr- u. Sommerstoff gar. waschacht	" " " " 1.68 "

Gelegenheitskäufe in Woll- und Waschstoffen

= zu reduzierten Preisen. =
 Muster auf Verlangen franco — Modebilder gratis.
 Versandthaus: Oettinger & Co., Frankfurt a. M.
 Separat-Abteilung für Herrenstoffe: Stoff zum ganzen Anzug für M. 3.75 Pfg.
 Cheviot zum ganzen Anzug für M. 5.85 Pfg.

Formulare jeder Art für Behörden und Private hält vorrätig die Buchdruckerei ds. Bl.

Warnung! An Stelle des bekannten und allbewährten echten Dr. Thomson's Seifenpulver werden den verehrl. Hausfrauen von den Händlern oft minderwertige Produkte untergeschoben. Man verlange deshalb beim Einkauf ausdrücklich die Schutzmarke „Schwan“ Heberaff vorrätig.

Seide mit 25% Rabatt! Lehtjährige Dessins, Farben und Qualitäten in: Seiden-Damasten, bedruckter Foulard-Seide, glatter gestreifter, farzierter Henneberg-Seide, ic. porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.

G. Hennebergs Seiden-Fabriken (k. & k. Hoff.), Zürich.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Pforzheim, 15. Nov. Das Wetter war gestern so sommerlich warm und schön, daß man in den Ortshäusern der Umgebung vielfach Leute in den Restaurationsgärten sitzen sah, ein Vorkommnis, wie es wohl seit dem Gedenten der bekannten „ältesten Leute“ nicht vorgekommen sein dürfte. Aus den Städten des Südens wird Schneefall berichtet und wir im Norden erfreuen uns einer Bitterung, wie sie um diese Jahreszeit in Neapel nicht schöner sein kann.

Pforzheim, 15. Nov. Die lehtverfloßene Nacht war wieder eine rechte Kaduana nacht, denn es kamen zwei Körperverletzungen (von geringer Natur), 3 Thätlichkeiten und verschiedene Ruhestörungen in hiesiger Stadt vor. Die Thäter sind in den meisten Fällen namhaft gemacht.

Dillstein, 19. Nov. Elende Buben haben auf den Grundstücken zweier Bewohner unseres Dorfes sämtliche junge Obstbäume ausgerissen. Man vermutet einen Racheakt. Hoffentlich gelingt es, die Thäter ansündig zu machen, damit ihnen die wohlverdiente Strafe zuteil wird. Eine gehörige Tracht Prügel wäre da am meisten angezeigt. Solchen Burschen sollte eigentlich nie mehr ein Bißchen Obst über die Lippen kommen!

Neuenbürg, 17. Novbr. Auf den heutigen Vierteljahrsviehmarkt waren 25 St. Großvieh, 163 St. Läufer- und 145 St. Milchschweine zugeführt. Für Röhre und Rinder wurden zu M. 95, 130, 157, 202, 210, 305 und 306 Käufe abgeschlossen und wurde bei Aufnahme dieser Notiz noch lebhaft gehandelt. Käuferpreise galten je nach Schwere 32 bis 106 M. Milchschweine 16—26 1/2 M.

Deutsches Reich.

Berlin, 16. Nov. Der Kaiser wohnte gestern Abend beim Grafen Pobjadowsky dem Diner zu Ehren des wirtschaftlichen Ausschusses bei. Er ließ sich alle Mitglieder vorstellen, sprach namentlich mit den Süddeutschen sehr eingehend über wirtschaftliche Fragen und empfahl angelegentlich den Ausbau des Kanalsystems. Den wichtigsten Sitzungen beabsichtigt der Kaiser beizuwohnen. An dem Diner nahmen u. A. teil der Reichsanzler, Miquel, Brestfeld, von Hammerstein, Niederding und v. Lucanus.

Die Wiederzulassung des Jesuitenordens in Deutschland soll, wie der römische Berichterstatter der „Perseveranza“ meldet, u. A. Gegenstand der halbständigen Audienz des Staatssekretärs v. Bülow beim Papsit gewesen sein.

Berlin, 15. Nov. Der Disciplinarhof für die Schutzgebiete hob die Vorentscheidung gegen den Reichskommissar Dr. Peters auf, erkannte ihn für schuldig in vollem Umfange der Anklage, erkannte auf Dienstentlassung und legte dem Angeklagten alle Kosten auf.

Berlin, 16. Nov. Die Nordd. Allg. Ztg. meldet: An hiesiger Amtsstelle ist die Bestätigung aus Rio de Janeiro eingegangen, daß der Reichsangehörige Roth in Palhoca in Brasilien von Eingeborenen schwer mißhandelt wurde. Der kais. Konsul in Desterros führte sofort Beschwerde bei dem Gouverneur des Staates Santa Katharina und verlangte eine Untersuchung und Bestrafung der Schuldigen. Der Gouverneur sicherte beides zu.

Berlin, 15. Nov. Wie wir hören, hat die deutsche Kreuzerdivision in der Raatschau-Nacht Truppen gelandet, um von dort aus, als dem dem Thatort nächstliegenden

Platz, einen entsprechenden Druck auf die Chinesische Regierung auszuüben, zur baldigsten und umfassenden Erfüllung der deutscherseits aus Anlaß der Ermordung zweier deutscher Missionare und Zerstörung einer deutschen Mission erhobenen Forderungen.

Ueber die erste Sitzung der zweiten sächsischen Kammer berichtet die „Dresd. Ztg.“: Als der Vorsitzende der Einrückungskommission Hofrath Ackermann ein Hoch auf den König ausbringen wollte, verließen die sozialdemokratischen Abgeordneten den Saal. Hofrath Ackermann bemerkte darauf: „Sind das Sachsen, die, wenn wir unserm Könige hulbigen wollen, dabonlaufen?“

Berlin, 13. Nov. Heute vor hundert Jahren wurde der Komponist des Liedes „Was ist des Deutschen Vaterland?“ Gustav Reichardt geboren. Er studierte anfangs Theologie in Greifswald und Berlin, ging aber bald zur Musik über und wurde Musiklehrer in Berlin. Seine schöne Bassstimme führte ihn in alle Kreise ein. Die Komposition des Arndtschen Liedes fällt um das Jahr 1825. Mehrere Jahre hindurch war Reichardt Leiter der Berliner „Liedertafel“, sowie auch Musiklehrer des späteren Kaisers Friedrich. Er starb am 19. Oktober 1884 in Berlin.

Karlsruhe, 14. Nov. Die Generaldirektion der Staatsbahnen ist mit der Ausarbeitung einer Denkschrift über die Verbesserung der hiesigen Bahnverhältnisse befaßt. Dieser Behörde wurde vom Stadtrat auch ein von Architekt Hemberger (Sohn) ausgearbeiteter Plan über die Verlegung des Bahnhofes zur Mitprüfung vorgelegt, obwohl der Stadtrat gegen eine Verlegung des Bahnhofes, wie sie dieser Plan in sich schließt, Bedenken hegt. Augenblicklich scheint die Ueberführung der Straßenverbindungen mit der Südstadt im Vordergrund zu stehen.

Eine Fiobspost. Der Schaden, den der Sauerwurm in diesem Jahre an den Nebengeländen der Mosel und der Saar angerichtet hat, wird von dem Landrat Kintelen in Bernkastel auf 40—50 Mill. M. taxiert. Um nun solche Verheerungen dieses gefährdeten Traubenseinendes für die Zukunft unamöglich zu machen, hat der Landrat auf den 14. d. M. eine Versammlung der Winzer und Weingutsbesitzer des Mosel- und Saargebietes einberufen, wo über die zweckmäßigste Verteilung des schädlichen Insektes beraten werden soll.

Düren, 13. Nov. Der vor einigen Tagen verstorbene Rentner und frühere Teilhaber der Firma Karl Schleicher und Söhne, Erich Schleicher, hat 600 000 M. für wohlthätige Zwecke vermacht, darunter 100 000 M. für die Epileptiker-Anstalt des Pastors v. Bodelschwingh in Bielefeld, 100 000 M. der Dürener Realschule und 25 000 M. dem rheinischen Blindenverein. Die dem Verstorbenen gehörende Burg Nieddeggen wurde dem Kreise Düren vermacht.

Beim Umgraben eines Teils des alten Friedhofes in Offenbürg fand man in einem Sarge zwei bis drei Steine, statt Knochenreste. Wie der Grabstein ausweist, sollte in dem Grab ein Kaufmann Zwick ruhen. Zwick stammte aus Tyrol und wollte auch dort begraben sein. Man nimmt nun an, daß die Anverwandten die Leiche kurzerhand heimlich in einer Kiste nach Tyrol spedierten, während in Offenbürg drei Steine friedlich zur ewigen Ruhe bestattet wurden.

Württemberg.

König Albert beabsichtigt, am Abend des 16. November von Dresden nach Weben-

hausen bei Tübingen abzureisen, um auf Einladung des Königs von Württemberg an den dortigen Hofjagden teilzunehmen. König Albert gedenkt bis zum 20. d. Mts. in Webenhausen zu verweilen.

Zur Organisation des Handwerks. Unter denjenigen Korporationen, welche seit dem Austausch der Frage der Handwerkerorganisation für die Zwangsinnungen eingetreten sind, stand der Bezirksverein Württemberg im Deutschen Fleischerverbände an erster Stelle, da dieser Verein nur aus Innungsmitgliedern besteht. Durch die große Handwerkerversammlung, welche in Anwesenheit von Regierungsvertretern am Sonntag den 24. Oktober hier tagte, ist jedoch eine veränderte Sachlage geschaffen worden. Bekanntlich wurde damals eine Resolution angenommen, welche für den Zusammenschluß aller Handwerker (Innungsfreunde und -Gegner) eintritt und die Befehung der Handwerkerkammer ausschließlich durch Handwerker fordert. Um nun die Durchführung dieser Resolution zu ermöglichen, hat der Ausschuß des württ. Fleischerverbandes in einer am Sonntag abgehaltenen Sitzung den einstimmigen Beschluß gefaßt, den bisher eingenommenen Standpunkt zu verlassen und für Organisation des Handwerks in freien Verbänden einzutreten. In ähnlicher Weise hat sich auch die Stuttgarter Bäckereinung der freien Bäckergenossenschaft angeschlossen, so daß nach dieser Richtung hin jetzt keinerlei Hindernis mehr besteht, um eine gedeihliche Handwerkerorganisation einzuleiten.

Stuttgart, 13. Nov. Aus dem Geschäftsbericht der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften des Königreichs Württemberg für das Jahr 1896 entnehmen wir folgende Zahlen: Zur Anzeige kamen 3681 Unfälle. Im Berichtsjahre wurden in 2480 Fällen Entschädigungen festgesetzt. Die Folgen dieser entschädigten Unfälle waren 162 Fällen Tod, in den übrigen Erwerbsunfähigkeit. Die Unfälle haben betroffen: 1834 Betriebsunternehmer und deren Angehörige, in 646 Fällen Diensthöten und Arbeiter. An Berufungen und Rekursen sind angefallen 659. Hieron wurden erledigt durch Zurücknahme und Vergleich 72, unerledigt blieben beim Jahreschluß 103. In den erledigten Fällen wurden zu Gunsten der Berufsgenossenschaften 104, zu Gunsten der Kläger 80 Entscheidungen getroffen. Die Umlagen betragen 806 646 M., im Schwarzwaldkreis rund 250 700 M. An Entschädigungen wurden ausbezahlt 711 296 M. an welchen 10 151 Personen Teil nahmen. Der auf je 100 M. Umlagekataster entfallende Beitrag betrug im Schwarzwaldkreis 1 M. 32 J. Auf 31. Dezember 1896 hatte sich in allen 4 Kreisen ein Reservefonds von 1 465 348 M. angeammelt. Die Vergleichung der Gesamtsummen mit denjenigen des Vorjahres ergibt eine Erhöhung der Unfallentschädigungen um 118 867 M., der Zahl der Rentenempfänger um 1624. Im Jahr 1896 ist wiederum eine erhebliche Zunahme der Zahl der angemeldeten Unfälle zu konstatieren, sofern im Jahr 1896 3861 Unfälle zur Anzeige kamen, gegen 3377 im Jahr 1895, 3280 im Jahr 1894 und 2986 im Jahr 1893.

Stuttgart, 13. Nov. Dr. H. Wildermuth in Stuttgart, der bekannteervenarzt, hat auf der 14. Versammlung des ärztlichen Landesvereins in Teinach im Jahre 1896 einen Vortrag über die moderne Ueberbüdung gehalten, der jetzt im Württ. Mediz. Korresp.-Blatt zur Veröffentlichung gelangt ist. Indem auf die für Aerzte, Lehrer wie Eltern gleich interessanten Ausführungen verwiesen sei, mögen die Schlüsse, in die Dr. W. seine Ausführungen



zusammengefaßt, hier wiedergegeben sein:
 1) Eine zunehmende nervöse Entartung der Menschheit ist nicht bewiesen. 2) Angestrengte geistige Arbeit und die Einflüsse der höheren Kultur sind an sich keine Ursachen von Nervenkrankheiten. 3) Ein allgemein nachteiliger Einfluß unseres gegenwärtigen Unterrichtssystems, insbesondere des Gymnasiums auf das Allgemeinbefinden der Schüler, ist nicht nachgewiesen. 4) Der drohenden Gefahr der Ueberbürdung auf dem Gymnasium wird am besten dadurch begegnet, daß man an der humanistischen Grundlage des Unterrichts festhält.

Stuttgart, 14. Nov. In dem benachbarten Bohnang wurde vor einigen Tagen ein Kind geboren, das wie der Odysseeische Cyclop nur ein Auge, und zwar mitten in der Stirn hatte. Das Kind, das noch mit sonstigen Abnormitäten behaftet war, erregte unter den hiesigen Aerzten großes Interesse, ist aber nach einigen Tagen Lebensdauer an Entkräftung gestorben.

Stuttgart erhält mit dem neuen Jahr auch eine amerikanische Stehbierehalle, eingerichtet von der Tivolibrauerei in dem von ihr erworbenen Raudascher'schen Anwesen in der Königsstraße. Die Eröffnung erfolgt Mitte Februar.

Heilbronn, 15. Nov. Am Samstag hatten sich gegen 100 Lehrer aus Heilbronn und Umgegend im Sonnensaal versammelt, wo Lehrer Dr. Ruh aus Stuttgart einen Vortrag über die Reblaus hielt. Bei seinen überaus gründlichen Ausführungen verbreitete sich der Redner über die heutige Ausdehnung des Reblausgebiets, über die Naturgeschichte des Insekts und über die Ursachen ihres Vordringens. Er glaubt, daß unsere Reben durch jahrhundertelange Inzucht degeneriert seien; sie haben zu wenig Widerstand mehr sowohl diesem Feind als auch der Peronospora gegenüber. Helfen lasse sich nur durch Einführung der widerstandsfähigeren amerikanischen Rebe, die aber veredelt werden müßte, und durch Zucht von Reben aus Samen. Dies letztere könne aber nur der Staat in größerem Maßstabe thun.

Eßlingen, 13. Nov. Wie tief einschneidend in unseren Bezirk der gänzliche Ausfall von Most war, zeigt nachstehende Rechnung. Im Ganzen wurde auf dem hiesigen Güterbahnhof verkauft 499 Eisenbahnwagen zu 200 Zentner = 99 800 Ztr.; rechnet man den Durchschnitt des Zentners zu 6 M 50 S so ergibt sich eine Summe von 648 700 M. Dem gegenüber stellt sich eine Einnahme an gekeltertem Wein und Tafeltrauben von 210 232 M 50 S, so daß mehr verausgabt wurden 438 467 M 50 S.

Bom Böttwarthal, 15. Nov. Die für den sonst trüblichen Novembermonat außergewöhnlich freundliche, ja Tags über gelinde Witterung ist für jedermann recht angenehm, doch in Anbetracht des ganz ausgetrockneten Erdreichs für die Samenselder und das Stürzen der Acker wenig günstig, da für die Samenkeimung ein durchdringender Regen recht angelegt wäre, ebenso verzögert die Trockenheit des Bodens die Winterbergrung der Rebsäde.

Urach, 15. November. Die Gemeinde Bärtingen, Oa. Urach, bezahlt ihrem Maulwurfänger für jedes gefangene und an sie abgelieferte Stück 4 S. Zur Kontrolle wird den Mäusen der Schwanz abgeschnitten. Obgleich der Maulwurfänger seit Monat April d. J. über 5000 Stück abgeliefert und bezahlt erhalten hatte, wollten die Mäuse gar nicht abnehmen. Man schloß deshalb endlich Verdacht und untersuchte die abgelieferten Stücke, worauf sich herausstellte, daß einer großen Zahl die Schwänze mit schwarzem Faden angenäht waren. Hierauf wurde Anzeige wegen Betrugs erstattet.

Ehingen, 13. Nov. Ein elendes Hakenleufuhrwerk, bespannt mit einem müden hungrigen Pferd, begegnete gestern Mittag auf der Landstraße einem Bauer von Aigendorf. Das Pferd bleibt plötzlich stehen und trat Anstalten, dem lustig pfeifenden Bauern — trotz Peitschenhieben und Donnerwetter des

Wagenlenkers — nachzulaufen. Der Bauersmann, durch den Spektakel aufmerksam gemacht, geht zurück und will dem Hakenmann helfen, das störrische Pferd zu bezwingen. Beim Näherkommen empfängt ihn freudiges Gewieher des Pferdes. — „Gans?“ — Wiederholtes Gewieher. Dem wackeren Landmann wurden die Augen feucht. Er fragte den verdrießlichen Hakenmann, ob das Tier feil sei. „Samt dem Karren könnt Ihr's haben um 20 Mark.“ Auf der Stelle wurde der Handel abgeschlossen und der junge Bauer, der vorigen Herbst von der Kavallerie zur Reserve entlassen, zieht mit seinem Gans, der ihn 4 Jahre lang getragen, nach Hause.

Die Jahresberichte der Handels- und Gewerbekammern.

II.
 Ueber den Geschäftsgang der M ü h l e n i n d u s t r i e sind die Berichte verschieden. Im Allgemeinen wird über die drückende Konkurrenz geklagt, welche die großen Kunstmühlen bereiten, in deren Folge die kleineren Geschäfte wenig lohnende Preise erzielen können. Der leider manchmal nur zu große Wasserstand des Jahres 1896 hat überall stets vollen Werbetrieb gestattet, wodurch die Konkurrenz ebenfalls verschärft wurde. Einzelne Geschäfte mit guter Einrichtung und mittlerem Betrieb, welche ihre Erzeugnisse an Ort und Stelle oder in nächster Nähe absetzen können, berichten über vermehrten Absatz und etwas gehobene Verkaufspreise.

Die W o l l i n d u s t r i e, insbesondere die Woldeckenfabrikation hatte bei durchschnittlich mäßigen Rohstoffpreisen einen regen Absatz, insbesondere auch für den Export. Fabrikation und Handel in Rohstoffen erzielte einen lebhaften und befriedigenden Absatz. Baumwollspinnerei und Zwirnerei war bei schwankenden Rohstoffpreisen und einigermaßen entsprechenden Verkaufspreisen gut beschäftigt. Das gleiche war der Fall bei der mechanischen Stahl Drahtseilen-Fabrikation, der Fabrikation von Sägewerkmaschinen und landwirtschaftlichen Maschinen. Der regere Absatz bei dem letztgenannten Industriezweig erklärt sich nur dadurch, daß die fortwährend hohen Löhne landwirtschaftlicher Arbeiter und der Mangel an solchen die Oekonomen nötigen, thunlichst Maschinenbetrieb einzuführen. Infolge verschiedenartiger Einflüsse gestaltete sich auch der Geschäftsbetrieb befriedigend bei der Fabrikation von Del, Zigarren, Tuch und Bugzin, Fensterglas. Die Strick- u. Wirkwarenindustrie hatte infolge mehrerer milder Winter schwierige Absatzverhältnisse und wenig befriedigende Verkaufspreise. Die Bauhandwerker waren in den Städten mit wenig Ausnahmen gut, zum Teil sehr lebhaft beschäftigt, ebenso Färbereien, was zu nicht geringem Teil dem besseren Geschäftsgang der Industrie zu verdanken ist. Hieron profitierten auch die für die Befriedigung der täglichen Lebensbedürfnisse thätigen Gewerbe der Birte, Metzger, Bäcker u. s. w., welchen der auskömmliche Lohn der Arbeiter zugut kommt.

— Eine erfreuliche Wahrnehmung ist es, daß die Zahl der Kleingewerbetreibenden sich mehrt, welche unter Benützung von Motoren Maschinenbetrieb einführen, wodurch sie nicht nur der Konkurrenz der großen Geschäfte eher gewachsen sind, sondern auch ihr Geschäftsbetrieb lukrativer sich gestaltet. — Fortwährend unbefriedigend ist die Geschäftslage der kaufmännischen Detailgeschäfte. Bei diesen ist der Geschäftsgang wie seither beeinträchtigt durch die sich stets mehrenden großen Versandgeschäfte, welche mit den Detailreisenden und Hausierern in zunehmender Weise von ihrer Kundenschaft abdrängen. Dazu kommt noch, daß ihre getreueste Kundenschaft, die Landbevölkerung auch heuer wieder weniger kaufkräftig geworden ist, denn das Jahr 1896 brachte infolge der nahezu für alle Gewächse ungünstigen Witterung, der Viehseuchen u. s. w. dem Landmann die denkbar ungünstigsten Erträge. Fast man hiebei noch ins Auge, daß den landwirtschaftlichen Erzeugnissen durch die ausländischen Zufuhren seit Jahren noch eine so starke Konkurrenz gemacht wird, daß besser lohnende Preise auch in guten Ertragsjahren kaum zu erzielen sind, so ist es natürlich, daß die land-

baustreibende Bevölkerung einen schweren Kampf ums Dasein führt und von seiten der Reichs- und Landesregierung Berücksichtigung verdient, wo sich ein geeigneter Anlaß hiezu bietet.

Im Personenverkehr nimmt unter 56 Stationen Pforzheim die 7. Stelle mit 861 199 Personen, Neuenbürg die 16. mit 319 210 Personen, Unterreichenbach die 22. mit 256 256 Personen, Calw die 39. mit 196 196 Personen und Birkenfeld die 49. Stelle mit 163 292 Personen ein. Speziell nach der Zahl der Arbeiterwochenausfahrten (Abgang) steht unter 34 Stationen Neuenbürg an 4. Stelle mit der Kartenzahl 17 541, Unterreichenbach an 8. mit 14 362 und Birkenfeld an 14. Stelle mit der Zahl 9787. Nach der Reihenfolge der nach ihrer Bedeutung für den Güterverkehr wichtigen Stationen nimmt unter der Zahl 74 Rothenbach die 32. Stelle mit 58 150 Tonnen, Calmbach die 64. mit 26 191, Calw die 70. mit 23 516, Wildbad die 72. mit 22 771 und Altensteig die 74. Stelle mit 22 628 Tonnen ein.

In der Reihenfolge der Post- u. Telegraphen-Anstalten nach ihren Einnahmen stehen unter 92 Anstalten an 29. Stelle: Calw mit einem Jahresbetrag von 61 644 M., an 52. Stelle Wildbad mit 39 413 M., an 59. Stelle Neuenbürg mit 34 075 M. und an 62. Stelle Nagold mit 31 729 M. — Im Telephonverkehr hatte Neuenbürg am 21. März 1896 7 Teilnehmer, 10 Sprechstellen u. 3974 hergestellte Verbindungen.

Stuttgart. [Landesproduktendörfe. Bericht vom 15. November von dem Vorstand Fritz Kreglinger.] Im Getreidegeschäft ist eine Veränderung gegenüber der Vorwoche nicht zu konstatieren. Anfangs der Woche sandte Amerika etwas billigere Forderungen, hat solche aber am Schluß der Woche wieder erhöht. Der Bedarf bei uns bleibt anhaltend ein guter. An den Ländmärkten waren die Zufuhren stärker und mußten die Preise eine Kleinigkeit nachgeben. Auf dem heutigen Hopfenmarkt wurden 200 S. umgesetzt. Die Preise haben eine kleine Steigerung erfahren und wurden erlöst für prima Ware 85—95 M., mittel 55—85 M., geringe 45—55 M. — Wehlpreise pr. 100 Kilogr. inkl. Sad: Wehl Nr. 0: 34 M. — J bis 35 M. — J, Nr. 1: 32 M. — J bis 33 M. — J, Nr. 2: 30 M. 50 J bis 31 M. 50 J, Nr. 3: 29 M. — J bis 29 M. 50 J, Nr. 4: 25 M. — J bis 25 M. 50 J. Suppengries 34 M. 50 J bis 35 M. 50 J. Kleie 8 M. — J.

Ausland.

Der österreichische Ministerpräsident Graf B a d e n i hat der deutschen Unken gegenüber wieder einmal das Bersöhnungsfähnchen herausgesteckt, nachdem er ihr bislang mit der Peitsche gedroht. Auf welche Weise der edle Graf den von ihm soeben im Abgeordnetenhaus angekündigten nationalen Ausgleich zwischen Deutschen und Tschechen in Böhmen zu bewerkstelligen gedenkt, das ist freilich noch sein Geheimnis; einstweilen steht man daher auf deutscher Seite der angekündigten Bersöhnungsaktion Baden's sehr mißtrauisch gegenüber. Der Budgetauschuß des Abgeordnetenhauses steckt noch immer in der Generaldebatte über das Ausgleichsprovisorium mit Ungarn. Bei den g o t t e n Prägeleien, die vor dem Wiener Universitätsgebäude zwischen christlichen und jüdischen Muffensöhnen stattfanden, sind insgesamt 8 Studenten verhaftet worden. — In Wien hat sich wohl infolge des deutschen Vorbildes, ein „Bund österreichischer Industrieller“ gebildet; politische Bestrebungen sind laut Bundesprogramm ausgeschlossen.

Warschau, 15. Nov. Bei der Station Skierniewice der Warschau-Wiener Bahn ist infolge falscher Weichenstellung ein Personenzug mit einem Güterzug zusammengestoßen. Zwei Kondukteure sind tot, mehrere Personen verletzt und sieben Wagen wurden zertrümmert.

Cádiz, 16. Nov. Der Prozeß gegen die M ö r d e r des deutschen Bankiers G ä h n e r wurde heute zu Ende geführt. Der Hauptangeklagte Perez Gallego wurde für schuldig befunden und zum Tode verurteilt, während der Mitangeklagte Salido freigesprochen wurde.

Mit einer Beilage.